

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
Gang der Untersuchung	26
A. Gegenstand der Untersuchung	28
I. Der Begriff der kulturellen Information der öffentlichen Hand	28
1. Der rechtliche Informationsbegriff	29
a) Der Informationsbegriff im europäischen und deutschen Recht	30
aa) Europäisches Primär- und Sekundärrecht	30
bb) Nationale Regelungen	33
b) Der Informationsbegriff in der Literatur	35
aa) Semantische Dimension von Information	36
bb) Pragmatische Dimension von Information	37
c) Zwischenergebnis	39
aa) Notwendigkeit eines einheitlichen Informationsbegriffes im Recht	40
bb) Konkretisierung des rechtlichen Informationsbegriffes	42
2. Der Begriff der <i>öffentlichen Hand</i> beziehungsweise des <i>öffentlichen Sektors</i>	44
3. Der Begriff der <i>kulturellen Information</i> der öffentlichen Hand	47
II. Zusammenfassung	49
B. Die Weiterverwendung von Informationen öffentlicher Stellen – Regelungsgehalt und Auswirkung der PSI-Richtlinie in ihrer ursprünglichen Form	51
I. Wegbereitende Maßnahmen bis zur Verabschiedung der Richtlinie 2003/98/EG ..	51
1. Entwicklung und Tendenzen im Bereich der Informationen der öffentlichen Hand von 1984 bis 2003	52
2. Erforschung der Voraussetzungen für einen Informationsbinnenmarkt sowie möglicher Rechtsinstrumente	56
3. Definition der Primärziele zukünftiger Regelungsmaßnahmen	61
4. Zusammenfassung	65
II. Analyse der ursprünglichen PSI-Richtlinie	66
1. Gegenstand	67
a) Einrichtung des öffentlichen Rechts	67

b) Öffentliche Unternehmen	72
aa) Der Begriff des öffentlichen Unternehmens	72
bb) Tatsächlicher Ausschluss oder unbeachtliches Redaktionsversagen?	74
2. Anwendungsbereich	75
a) Öffentlicher Auftrag	76
b) Geistiges Eigentum Dritter	80
c) Geheimhaltungserwägungen und Datenschutz	81
d) Ausgeschlossene Einrichtungen und Institutionen	83
3. Weiterverwendung und Zugang zu Informationen	84
4. Allgemeiner Grundsatz und Verbot der Diskriminierung	86
5. Regelungen hinsichtlich der Zurverfügungstellung von PSI	88
6. Gebühren und Lizenzvereinbarungen	89
a) Etablierung einer Gebührenobergrenze	89
b) Beweislast	92
c) Lizenzregelung	93
7. Ausschließlichkeitsvereinbarungen und Public Private Partnerships	94
a) Allgemeines wirtschaftliches oder öffentliches Interesse	94
b) Dienst von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	95
III. Umsetzung ins nationale Recht: ein Überblick	97
1. Schaffung spezieller Informationsweiterverwendungsvorschriften	98
a) Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	98
b) Schweden	100
c) Deutschland	101
2. Kombination aus bestehenden und neuen Informationsweiterverwendungsvorschriften	104
a) Österreich	104
b) Slowenien	106
3. Verbindung von Informationsweiterverwendungs- und Informationszugangsvorschriften	107
4. Zwischenergebnis	109
C. Die Änderung des Europäischen Rechtsrahmens für die Weiterverwendung von Informationen öffentlicher Stellen durch die Richtlinie 2013/37/EU	111
I. Grundlegende Erwägungen und Hintergrund der Einbeziehung kultureller Einrichtungen	111
1. Wegbereitende Maßnahmen im Vorfeld der ursprünglichen PSI-Richtlinie	112
2. Maßnahmen zur Einbeziehung kultureller Einrichtungen nach Verabschiedung der ursprünglichen PSI-Richtlinie	114

3. Kommissionsvorschlag für eine Änderung der PSI-Richtlinie	118
a) Konkretisierung des Gegenstandes und des Anwendungsbereiches der PSI-Richtlinie	119
b) Einheitliche Gebührenregelung	121
c) Einheitliche Formate	122
d) Effektiver Rechtsschutz und unabhängige Überprüfungsinstanz	122
II. Wesentliche Änderungen der PSI-Richtlinie und ihre Bedeutung für die einbezogenen Kultureinrichtungen	123
1. Erweiterung und Konkretisierung von Gegenstand und Anwendungsbereich	124
a) Einbeziehung kultureller Einrichtungen	124
aa) Museen, Bibliotheken oder Archive als öffentliche Stellen	124
bb) Bestimmung des öffentlichen Auftrags einer Kultureinrichtung	126
b) Entgegenstehende geistige Eigentumsrechte Dritter	128
c) Bestimmungen des Datenschutzes	130
2. Pflicht zur Gestattung der Weiterverwendung	131
3. Rechtsmittelbelehrung und Einrichtung einer unabhängigen Überprüfungsinstanz	132
a) Beurteilung der Zulässigkeit einer unabhängigen Kontrollinstanz	133
b) Zwischenergebnis	135
4. Verschärfung der Formatregelungen und Open Data	135
5. Lizenzregelungen	137
6. Verschärfung der Gebührenregel	138
a) Ausnahmen vom Grenzkostenmodell	139
b) Sonderfall: kulturelle Einrichtungen	140
7. Ausschließlichkeitsvereinbarungen und Public Private Partnerships	142
III. Umsetzung der konsolidierten PSI-Richtlinie in Deutschland	143
1. Zweckbestimmung und Gegenstand	144
2. Anwendungsbereich	144
a) Ausschluss von bestimmten Kultureinrichtungen	145
b) Gewerbliche Schutzrechte öffentlicher Stellen	145
c) Ausschluss von Geodaten und Umweltinformationen	147
3. Kommerzielle und nichtkommerzielle Weiterverwendung	148
4. Pflicht zur Gestattung der Weiterverwendung	148
5. Anforderungen an die Bearbeitung von Anträgen	149
a) Pflichten öffentlicher Stellen im Vorfeld der Entscheidung	149
b) Anforderungen an die öffentlichen Stellen nach den Verwaltungsverfahrensgesetzen	150
c) Rechtliche Bewertung	153
6. Open (Government) Data	153
a) Maschinenlesbare offene Formate	154

b) GovData als nationales Datenportal	154
7. Lizizenzen und Nutzungsbestimmungen	156
8. Gebühren, Transparenz und Ausschließlichkeitsvereinbarungen	156
9. Rechtspolitische Bewertung der Umsetzung in Deutschland	156
D. Rechtliche und praktische Implikationen der Einbeziehung kultureller Einrichtungen in den Anwendungsbereich der PSI-Richtlinie unter besonderer Berücksichtigung des Urheberrechts	158
I. Eigene Rechte des geistigen Eigentums der Kultureinrichtungen	162
1. Eigene Urheberrechte der Kultureinrichtung	163
a) Erwerb eigener Urheberrechte	163
b) Geltung der Fiktionswirkung des Erwägungsgrundes 9 der Richtlinie 2013/37/EU im nationalen Recht	165
2. Eigene Leistungsschutzrechte	166
a) Nachgelassene Werke	167
aa) Noch nicht erschienenes Werk	168
bb) Sonderfall: Werke der bildenden Künste	169
cc) „Erlaubterweise“	170
dd) Zwischenergebnis	171
b) Sui generis-Rechte an Datenbanken	171
aa) Datenbank	172
bb) Wesentliche Investition	173
cc) Sonderfall: Datenbanken der öffentlichen Hand	175
(1) Einordnung kultureller Einrichtungen als Amt	178
(2) Amtliches Interesse an der allgemeinen Kenntnisnahme von Sammlungen kultureller Informationen der öffentlichen Hand	179
dd) Zwischenergebnis	179
c) Weitere Möglichkeiten des originären Rechteerwerbs	180
3. Zusammenfassung	181
II. Digitalisierung und Umformatierung kultureller Informationen	182
1. Differenzierung anhand der möglichen Digitalisierungsschritte	183
a) Vorfeldmaßnahmen	184
aa) Betroffene Verwertungsrechte	185
(1) Born-digital	185
(a) Vervielfältigung	186
(b) Bearbeitung	187
(c) Werkbeeinträchtigungen	188
(2) Digitalisate und Retrodigitalisierung	189
(a) Vervielfältigung	191

(b) Bearbeitung oder sonstige Umgestaltung	191
(aa) Digitalisierungsvorgang und Digitalisat	192
(bb) Digitalisat eines drei-dimensionalen Werkes	192
(cc) Digitalisat eines flächigen Werkes	194
(c) Werkbeeinträchtigung	194
(3) Sonderfall Web-Harvesting	195
(4) Zwischenergebnis	196
bb) Urheberrechtliche Zulässigkeit der Vorfeldmaßnahmen	196
(1) Schrankenregelungen	196
(a) Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen nach § 44a UrhG	197
(b) Elektronische Leseplätze § 52b UrhG	198
(c) Archivschanke § 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, S. 2 Nr. 3 UrhG	200
(d) Katalogbildfreiheit § 58 UrhG	202
(e) Panoramafreiheit § 59 UrhG	203
(f) Verwaiste und vergriffene Werke	204
(2) (Vertragliche) Einräumung der erforderlichen Nutzungsrechte	206
(3) Zwischenergebnis	209
cc) Urheberrechtliche Zulässigkeit des Sonderfalles Web-Harvesting	209
(1) Schrankenregelung	210
(a) Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen nach § 44a UrhG	210
(b) Archivschanke § 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, S. 2 Nr. 3 UrhG	210
(c) Externe Schrankenregelung in Gestalt der Pflichtexemplarregelungen	210
(2) (Schlichte) Einwilligung des Rechteinhabers	213
(a) Web-Harvesting als netzimmanente Nutzung?	215
(b) Möglichkeit der Vermeidung des Web-Harvestings durch technische Vorkehrungen der Nutzer?	217
(c) Interessenabwägung	218
(3) Zwischenergebnis	220
b) Nachbereitende und erhaltende Maßnahmen	220
aa) Betroffene Verwertungs- und Urheberpersönlichkeitsrechte	221
(1) Backups	221
(2) Migration	221
(3) Emulation	223
(4) Zwischenergebnis	226
bb) Urheberrechtliche Zulässigkeit der nachbereitenden und erhaltenden Maßnahmen	226
(1) Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen nach § 44a UrhG	226
(2) Archivschanke § 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, S. 2 Nr. 3 UrhG	227
(3) Verwaiste Werke	228

(4) Zwischenergebnis	229
c) Bereithalten von Werken in hauseigenen Archiven für die Öffentlichkeit	229
aa) Betroffene Verwertungsrechte	229
bb) Urheberrechtliche Zulässigkeit des Einstellens in hauseigene Archive für die Öffentlichkeit	230
(1) Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen nach § 44a UrhG	230
(2) Archivschranke § 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 2, S. 2 Nr. 3 UrhG	231
(3) Katalogbildfreiheit § 58 UrhG	232
(4) Elektronische Leseplätze § 52b UrhG	232
(5) Schranke für Unterricht und Forschung § 52a UrhG	233
(6) Verwaiste Werke	233
cc) Zwischenergebnis	234
d) Sonderregelungen für Computerprogramme, Datenbankwerke und Datenban- ken	234
aa) Spezielle Schrankenregelungen für Computerprogramme	235
bb) Spezielle Schrankenregelungen für Datenbankenwerke und Datenbanken	236
e) Fehlgeschlagene oder misslungene Digitalisierungs- und Erhaltungsmaßnah- men	237
f) Technische Schutzmaßnahmen	239
2. Zusammenfassung	240
III. Lizzenzen und Hinweise für die Weiterverwendung kultureller Informationen des öffentlichen Sektors	241
1. Grundkonzeption der CC-Lizenzen	243
2. Rechtliche Ausgestaltung der CC-Lizenzen und deren Folgen	245
a) Anwendbares Recht	245
b) Rechtliche Beurteilung der CC-Lizenzen nach deutschem Recht	248
aa) CC-Lizenzvereinbarung als Schenkung	249
bb) Wirksame Einbeziehung der CC-Lizenzbedingungen	250
cc) Entfall des Nutzungsrechtes und rechtliche Beurteilung des Haftungsaus- schlusses	252
dd) Zwischenergebnis	253
c) Ausgestaltungsmöglichkeiten anhand der einzelnen Lizenzmodule und ihre spezifische Vereinbarkeit mit deutschem Recht	254
aa) CC-BY als Basisbedingung für alle weiteren Lizenzen	255
(1) Anwendung des Erschöpfungsgrundsatzes auf CC-lizenzierte Werke	255
(2) Ökonomische Analyse der Erstreckung des Erschöpfungsgrundsatzes auf CC-lizenzierte Werke	258
bb) SA	258
cc) ND	259
dd) NC	260
d) Zwischenergebnis	263

3. CC0 und die Public Domain Mark (PDM)	264
4. Entwicklung einer eigenen Lizenz und die Datenlizenz Deutschland	266
5. Zusammenfassung	267
IV. Public Private Partnerships und Ausschließlichkeitsvereinbarungen	268
V. Verwaltungsrechtlicher Erfüllungsaufwand der betroffenen Kultureinrichtungen ...	271
1. Anforderungen an das Verwaltungshandeln der betroffenen Kultureinrichtungen	274
2. Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung	275
3. Zusammenfassung	278
E. Ausblick	279
F. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen	282
G. Entwurf einer Handreichung zur Umsetzung der konsolidierten PSI-Richtlinie durch das IWG für den kulturellen Sektor	289
I. Einleitung	289
II. Anwendungsbereich und Regelungsgegenstand	290
1. Wann sind Kultureinrichtungen vom Anwendungsbereich des IWG erfasst?	290
2. Welche Informationen kultureller Einrichtungen sind vom IWG erfasst?	291
a) Informationen, an denen kein Zugangsrecht besteht	292
b) Informationen, die außerhalb des öffentlichen Auftrags erstellt wurden	293
c) Informationen, die von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten Dritter erfasst sind	293
d) Informationen, an denen gewerbliche Schutzrechte bestehen	296
III. Pflichten aus dem IWG für die neu einbezogenen Kultureinrichtungen	297
IV. Anforderungen an kulturelle Einrichtungen im Rahmen des Antragsverfahrens	298
1. Entscheidungsfrist	299
2. Begründung der Entscheidung und Rechtsbehelfsbelehrung	300
V. Die Verwendung von Standardlizenzen für kulturelle Einrichtungen	301
1. Empfiehlt sich die Entwicklung einer eigenen Lizenz?	301
2. Welche Lizenzen sind für die Lizenzierung kultureller Inhalte zu empfehlen? ..	302
VI. Erhebung von Weiterverwendungsgebühren	304
VII. Ausschließlichkeitsvereinbarungen kultureller Einrichtungen mit Dritten	304

Literaturverzeichnis	306
I. Literatur	306
II. Europäische Gesetzgebungsmaterialien und andere europäische Rechtstexte	332
Sachwortverzeichnis	339